

Ich soll mich bemühen alle Spätschriften des Alten und Neuen Testaments, wenn ich bekomme auch die Schriften der Jüdischen Dichtung und das Pseudoevangelium von Petrus mit dem Alten und Neuen Testament aus Jahwehs `JHWH` Sicht in Übereinstimmung bringen, man hat mich immer bis zu grob gehindert am Computer zu arbeiten können. Mit einfachen Mitteln, versuche ich das zu bewerkstelligen.

Weisheit 1, sagt aus.:

- (1) `JHWH`! „Denkt daran, daß die einzig total richtige Hilfe von MIR kommt und habt auch ihr Ehrfurcht vor MIR und Wendet eure Werke (Denken, Reden und Handeln) zu MIR, seid total ehrlich und aufrichtig und sucht MICH mit ungeteiltem Herzen, [nicht nur einmal, sondern täglich, im Gebet!“ Aufruf an Alle nicht nur die Herrscher der Welt]
- (2) Denn ER läßt sich von allen finden * , die IHN suchen und nicht leichtfertig versuchen, [aber die den Texte oder die Bilder, oder Gesichte, oder Träume... der Führungen auf gottgewolltes prüfen, denn Luzifer kann uns was vorspielen]. Er zeigt sich allen, die IHM nicht mit Misstrauen begegnen. * 5.Mose 4,29
- (3) Gesetzloses und verkehrtes Denken und Handeln * (von Gott beurteilt) trennt die Menschen von Gott, und wenn jemand die göttliche Macht missachtet, wird ER spätestens bei dieses Menschen Tod, von Gott `JHWH` in die Schranken Gottes gewiesen, ER zeigt auf was für Narren diese sind (die IHM nicht Glauben), [wenn diesen Gottes Strafe trifft]. * Jes 59,2
- (4) Die Weisheit kommt von Gott allein, und nimmt nicht Wohnung in einer Seele, die schon geteilten Herzens ist und das Böse / Gesetzlose / Sünde liebt und auch tut, sie nimmt nicht Wohnung in einem Geschöpf das sich gottfernen Wegen hingibt.
- (5) Die Weisheit und Zucht kommt von Gott `JHWH` und wird übermittlelt von Gottes Geist, der die Menschen zur Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe, Demut, Sanftmut, Zucht,... , vor Gott und den Menschen, erzieht. Wo Falschheit herrscht, wo Lüge mit Wahrheit vermischt wird und gesetzlos (vor Gott und den Menschen) gehandelt wird, flieht sie, mit Unverstand will sie nichts zu tun haben, wer Unrecht tut beleidigt sie. Gesetzloses fördert es, daß man noch mehr sündigt und fordert die Strafe für solches Tun, das sündige Wesen.
- (6) Ein freundlicher (wohlgesinnter, gütiger, entgegenkommender) Geist ist Gottes Geist und läßt den Lästerer und Sünder nicht ungestraft. Gott `JHWH` sendet seinen Geist der Zucht und Wahrheit in die Menschen, die Gott bedingungslos annehmen und lieben. Aber ER zieht alle zur Rechenschaft, die sich die Schuld vor einem Geschöpf Gottes oder vor Gott aufgeladen haben. Gott weiß alles, auch was in einem Menschen vorgeht, ER ist Zeuge all seiner * Gedanken , und jedes Wort hört ER im Voraus. * Ps 139,2
- (7) Der Geist des Herrn erfüllt die ganze Erde und ER durchdringt alles und jedes, das von ihm Gemachte. Auch das Wesen der Menschen, das von Grund auf Böse ist.
- (8) Gott `JHWH` ist überall gleichzeitig, IHM entgeht nichts, wenn jemand böse Werke (Worte, Handeln und Gedanken) hat, auch dies wird gerichtet wie eine Sünde (Schuld vor ihm gerichtet (Sünde ist Übertretung des Gesetzes Gottes, er unterteilt nicht nach unbedeutend, leicht, schwer, untragbar). Sondern jede Kleinigkeit, die einen Bruch mit seinem Gesetz beinhaltet wird von ihm als Sünde geahndet / gestraft. Das Recht, das diesen Sünder strafen soll, wird auch ihn nicht verfehlen. So wird vor Gott nichts verborgen bleiben, sei es Gut oder Böse.
- (9) Die Pläne der Gottlosen deckt Gott auf, die Kunde von ihrem gottlosen Tun kommt vor Gottes Thron (dort werden sie gerichtet) und ihre Vergehen finden ihre gerechte Strafe auch vor den weltlichen Gerichten..
- (10) Gottes `JHWH` Ohr hört alles, selbst das leiseste Murren im Herzen entgeht ihm nicht. Und selbst einem wachsamen Menschen entgeht nichts, auch das leiseste Murren versteht er, durch Gottes Hilfe.
- (11) Nehmt euch in acht vor dem Fluchen und lasst das nutzlose Murren! Haltet eure Zunge vor Verdächtigungen (nur Gott kennt die Wahrheit) im Zaum. Für das heimlichste Wort, das ihr hinter dem Rücken anderer flüstert, werdet ihr zur Rechenschaft gezogen werden. Ein Mund der lügt bringt den ganzen Menschen ins Verderben. (Ein Mensch der sündigt, gegen Gott oder eines seiner Geschöpfe bringt sich damit ins Verderben des ewigen Todes).
- (12) Jagt nicht dem Tod nach durch euer verkehrtes Leben! Führt nicht selbst euren Untergang herbei, mit dem was ihr tut, denkt, redet oder leise flüstert.
- (13) Denn Gott hat nicht den Tod gewählt sondern der Mensch, der als Strafe seines Ungehorsams gegen Gott seinen Tod wählte. Gott hat keine Lust am Verderben der Lebendigen, sondern er liebt alle, ausnahmslos, auch die die ihn hassen, nur haßt Gott die Sünde abgrundtief und deshalb ist der Tod der Lohn, den Gott für solches Gebärden vorsieht. (Römer 6, 23; Hes 18; 33)
- (14) Er hat das alles geschaffen, das ganze noch zu erforschende Weltall, alle Elemente und Geschöpfe (vom kleinsten Atom bis zum größten Tier) darin, darum daß die geschaffenen Welten von Leben überquellen. In Gottes ganzer Schöpfung gibt es nichts, was dem Menschen (wenn er diese Schöpfung bewahrt und er alles richtig gebraucht)., So führt Nichts zum Verderben SEINER Geschöpfe, also ist alles gut *. Aber der Fürst dieser Welt wirkt, daß der Mensch aus Gottes guter Schöpfung die Hölle (Reich des Leides, der Schmerzen, des irdischen und ewigen Todes...) macht. * 1- Mose 1,31; Sir 39,21.
- (15) Außerdem wer gerecht und heilig vor Gott und den Menschen lebt (wandelt) über den hat der ewige Tod keine Macht. Göttliche Tugenden wie Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit vor Gott , den Menschen und all SEINEN Geschöpfen ausgeübt, machen unsterblich vor IHM und den Menschen.

II, Verblendung führt in den Tod

- (16) Anders steht es mit den weltlichen Menschen, die nicht nach Gott fragen. Mit ihren Worten und Taten rufen sie den Tod herbei, sie sehnen sich nach ihm als wäre es ihr bester Freund und schließen einen Bund mit ihm. Wahrhaftig sie haben es verdient, wenn sie dem ewigen Tod zur Beute fallen. (auch Römer 6,23)
- (2,1) In ihrer Verblendung sagen solche Leute, die gewaltsam gegen Gott vorgehen, zueinander: „Unser Leben ist kurz und sorgenvoll. Gegen das Sterben gibt es kein Heilmittel (wissen Keines) und wir kennen niemand, der aus dem Totenreich zurückgekommen ist (der aus der Totenwelt retten kann).
- (2) Durch blinden Zufall sind wir und das Universum entstanden (so der gottlose Mensch), sterben wir, so ist es so als wären wir nie gewesen. Unser Atem ist nur ein Dunst, der sich rasch wieder auflöst. Unser Bewußtsein und Rede sind ein Funke, hervorgebracht vom Schlag unseres Herzens.
- (3) Wenn der Funke unseres Herzens verlöscht, zerfällt unser Körper zu Staub und der Geist verflüchtigt sich wie ein Hauch. (Der heilige Geist, den Jahweh `JHWH` uns zum Leben sandte, kehrt wieder zu Gott zurück).
- (4) Unser Name und unsere Taten sind bald vergessen. Unser Leben zieht vorüber wie eine Wolke, die keine Spur hinterläßt, sie löst sich auf wie ein Nebel, den die Sonne vertreibt und mit ihren Strahlen zu Boden drückt.
- (5) Flüchtig wie ein Schatten ist unser Leben, wenn wir weg von der Erden sind gibt es keine Wiederkehr, denn es ist fest versiegelt, daß niemand wiederkommt – Seele! – in geistiger Weise ist Wiederkunft möglich - -(Elia – Johannes der Täufer, wird von Jesus als wiedergekommener Elia bezeichnet (Matth 11, 14; 16, 14; Mark 6,15; 8,28; Luk 9,8.19))-
- (6) Darum lasset uns das Leben und seine Güter genießen, so unbekümmert, wie es die Jugend tut! Wir wollen alles auskosten, was uns die Welt bietet. (denkt der weltliche Mensch, Gott sagt uns aber in seinem Wort, daß wir zwar alles ausprobieren und machen können. (doch nicht alles ist für unser seelisches, geistiges, körperliches Wohl und das der Schöpfung gut.)
- (7) Am Auserlesenen Wein und Salböl soll nicht gespart werden, keine Blume des Frühlings soll ungepflückt bleiben, wir wollen uns daran erfreuen (so denkt der weltliche Mensch.
- (8) Wir wollen uns mit Rosen bekränzen, ehe sie welk werden.
- (9) Wir ziehen jeden in unser fröhliches Treiben mit hinein und lassen überall die Spuren unser Ausgelassenheit zurück. Das ist unser Recht (wir haben doch nichts anderes von unserem Leben), so hat es das Schicksal uns bestimmt! (so denkt der weltlich Mensch) Doch solches Treiben ist der Welt (Natur der Erde und des Alls /Universum) Untergang!
- (10) Auf, wir wollen die Armen ausbeuten, die nach Gottes Geboten und Gesetzen leben! Wir haben kein Mitleid mit der Witwe und keinen Respekt vor dem grauen Haar des Greises. Sowie dem Fluch dieser Leute nicht achten.
- (11) Wer die Macht hat bestimmt, was recht ist. Wer nicht tun kann was ihn gelüstet, der gilt nichts, der ist schwach. Dieses Verhalten ist unser Untergang, weil wir nur auf kurzsichtige, schnell zum Erfolg führende Sachen achten. Kaum auf den vollkommenen Erhalt der Natur der Erde und des Alls oder auf die Gefahren für zukünftige Generationen.
- (12) Auf, laßt uns über den Frommen herfallen und ihm auflauern! Er hindert uns (in unserer Freiheit, das zu Tun und zu Lassen was wir Wollen) und stellt sich unserem Treiben in den Weg. Er rechnet uns vor wie oft wir das göttliche Gesetz übertreten und bezeichnet unser Wesen als sündig (weltliche Menschen denken, sie handeln richtig). - So ist das weltliche Handeln vor Gott Narrheit, aus der weltlichen Sichtweise ist göttliches Handeln Torheit; zerstörbares altes, unliebsames, auszurottbares Wissen.
- (13) Der heutige Mensch gibt vor Gott, zu kennen und rühmt sich Gottes Kind (Diener / Sklave) zu sein. Für Gott ist das eine reine Lüge, er muss diese Menschen als Sklaven des Teufels (Luzifers, Diabolus, Widersacher Gott Jahwehs (JHWH), ...) bezeichnen
- (14) Gott (und der gottgefällige Mensch) straft was wir weltlichen Menschen im Herzen haben, er ist ein wandelnder Vorwurf für unsere weltliche Denkweise, sein Anblick ist von den weltlichen Menschen nicht zu ertragen.
- (15) Es ist ihm (Nachfolger JHWH und JHWH) zuwider unsere Taten anzusehen und unsere Worte zu hören. Der Nachfolger JHWH's (Heilige von Gott so ausgezeichnet) lebt völlig anders als alle übrigen Menschen, auch sein Wesen und Charakter sind ganz anders.
- (16) Er (gottgefälliger Mensch) hält uns weltliche Menschen für falsch, bezeichnet unser Tun und Reden als „Abschaum und Dreck“ *, deshalb will er nichts mit uns zu tun haben. Er preist in den höchsten Tönen das Los, das die Frommen / Gerechten erwarten wird, das ewige Leben bei Gott. Er rühmt sich damit, daß Gott sein Vater sei. * 2.Petr 2,20 + Jes 3,10 (die Predigt des vor Gott Gerechten ist, daß sie es bei Gott gut haben werden; denn sie werden die Frucht ihrer Werke essen).
- (17) Wir wollen ihn auf die Probe stellen, ob sein Wort wahr ist und versuchen wie es mit ihm ein Ende nimmt.
- (18) Ist der Gerechte, Gottes Sohn (Kind / Diener / Sklave), wird ER ihm helfen und ihn erretten aus der Hand des Widersachers (Satan, gottloser Mensch) (Matth 27,43)
- (19) Mit Schmach, Qual und viel Schmerzen (zu verstehen auf körperlichem, geistigen und seelischem Gebiet) wollen wir ihn traktieren, daß wir sehen ob er immer noch an Gott festhält und wie geduldig er mit uns ist.
- (20) Wir (weltlichen Menschen) wollen ihn (Gerechten) zu einem schändlichen Tod verdammen; denn es wird ihm ja Hilfe von Gott zuteil werden (die damaligen Menschen dachten, Gott wird das verhindern, solches Eingreifen ist Selten, meist nur ein gnädiges wenn ihm möglich ein Retten in die Ewigkeit) werden wie er sagt.
- (21) Solches ist ihre Rede und Flehen zu Luzifer (Teufel, Widersacher Gottes,...) daß er, Luzifer, dies für gut halten möge, so hat sie ihre Bosheit verblendet,

- (22) daß sie Gott Jahwehs heimliches Gericht durch ihre Einstellung nicht erkennen konnten. Denn sie haben die Hoffnung aufgegeben (durch ihren weltlichen Einfluss). Außerdem sie haben mit Gott Jahweh keine Erfahrungen gemacht, daß ein für Gott `JHWH` geheiligtes belohnt wird von IHM mit dem ewigen Leben. Sie achten die Ehre für nichts, die ein unsträfliches Leben hat.
- (23) Denn Gott JHWH hat den Menschen zum ewigen Leben geschaffen (zu erreichen mit unveränderter pflanzlicher Nahrung mit wenig mageren Milchprodukten, viel Bewegung, den Positiven und dem Enthalten von negativen Stressfaktoren... wie einem gottgefälligen Leben). Er hat ihn als Abbild seines Wesens geschaffen, daß er ihm gleiche.
- (24) Aber durch des Teufels Neid ist der ewige Tod und das Leid in die Welt gekommen.
- (25) Die dem Teufel huldigen und damit eines Teils mit ihm sind helfen dazu die Situation zu verschlechtern, sie müssen auch den von Gott dafür auserkorenen Lohn schmecken.

III, Ungleicher Zustand der Frommen und der Gottlosen in diesem und dem ewigen Leben

- (3,1; 26) Die Seelen der Gerechten sind in Gott Jahwehs Hand. Die wahren Jünger Jahwehs `JHWH` kann keine irdische Qual oder Schmerzen zum Entreißen aus Gottes Hand veranlassen, nur diese selbst.
- (2) Von den Gottlosen werden die Frommen angesehen als stürben sie und ihr Leben wird von den Gottlosen als unsagbarer Schmerzen gerechnet. Die Frommen sehen ihr Leben mit Gott als Bereicherung und Geschenk JHWHs, auch wenn sie oft Todesgefahren vom Teufel und von Gott entfernten Menschen durchleben müssen.
- (3) Ihr Tod wird von den Gottlosen als Verderben der Frommen Seelen angesehen, für die Frommen selbst ist es eine Erlösung vom irdischen Leben und ihr Ziel, ewiger Frieden bei Gott ist nahe.
- (4) Auch wenn sie vielen Todesgefahren durch die gottfernen Menschen ausgesetzt sind, haben sie die berechtigte Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott.
- (5) Sie werden von den weltlichen Menschen bis zu oft versucht zu töten, gottferne Menschen sind gefährlicher für Fromme als in ihrer Umgebung lebende nicht hungernde große Raubtiere. Es wird ihnen aber viel Gutes wiederfahren (immer wieder) von Gott JHWH, der will, daß wir seine Eingebungen prüfen, so sind die Frommen (Christen und Jüngern JHWHs) für JHWH wertvoll.
- (6) ER prüft die Frommen wie geläutertes Gold im Ofen, nimmt sie nach bestandener Prüfung an wie ein völlig befriedigendes Opfer.
- (7) Zu gegebener Zeit wenn Gott sich zu ihnen wendet (Entrückung der Frommen, die Ewigkeit anbricht...) werden die Frommen helle scheinen und daher fahren wie Feuer über Strohstoppeln.
- (8) Im Gericht um die Heiden werden die Frommen mit JHWH die Heiden richten. Wegen ihrer Rechtschaffenheit, Unbestechlichkeit und ihren weisen Entscheidungen werden solche zu weltlichen Herrschern ausgesucht. Dem Herrn JHWH sind sie ewig untertan, deshalb kann der Herr ewig über sie herrschen.
- (9) Denn aus Erfahrung vertrauen sie IHM, daß es der bessere Weg ist, das zu machen was Gott will, denn Gott JHWH kennt die Wahrheit, Er verändert sich nie und ist zu denen die IHM treu sind, liebend, hilfsbereit, treu und gerecht, dies läßt ER sich nicht nehmen. Seine Heiligen sind bei IHM und vielen Menschen in Gnade, Ansehen und Barmherzigkeit. JHWH hat ein Augenmerk auf seine Auserwählten.
- (10) Aber die Gottlosen werden bestraft werden, genauso wie diese SEINE Strafe fürchten. Zum Ersten achten sie den Gerechten nicht, sondern versuchen ihn zu töten zum anderen weichen sie von Gott JHWH
- (11) Denn wer die Weisheit, Wahrheit und Rute Gottes verachtet, der wird nicht nur von Gott als gottfern bezeichnet, somit haben sie keine Hoffnung erlöst zu werden und am Ende werden sie gerichtet. Ihr Werk ist gegen Gott gerichtet, auch ihre Taten werden nicht geachtet.
- (12) Ihre Frauen sind Närrinnen und ihre Kinder sind boshaft (niederträchtig / hinterlistig) verflucht ist was bei solchen Menschen aufwächst.
- (13 f) Denn selig ist die Unfruchtbare und der Unfruchtbare, die nichts Unrechtes vor JHWH tun und übereinstimmend Handeln im Denken, mit Worten und im Handeln, so wie keinen Geschlechtsverkehr hatten, denen wird gegeben für ihren Glauben die besondere Gabe des ewigen Lebens, damit haben sie an dem besseren Los im Tempel Gottes teil.
- (15) Denn gute Arbeit gibt herrlichen Lohn, bei GOTT und bei den Menschen, so bleibt der Verstand rege und rostet nicht ein, weil man ihn nicht zu selten gebraucht.
- (16) Aber die Kinder der Ehebrecher und Gottlosen, sie gedeihen schlecht (tragen den Schaden Satnas), haben es auch schwerer Gott JHWH nach zu folgen, weil Satan ein Erstbesitzrecht (Anrecht) auf sie hat.
- (17) Wenn sie auch lange Leben, so werden doch die meisten zu Schaden kommen, und zu guter Letzt werden auch sie keine Ehre bei GOTT und den Menschen haben.
- (18) Sterben sie, so haben sie doch kaum Hoffnung auf Erlösung in das ewige Leben, auch keinen Trost am Tag des Gerichts GOTTES.
- (19) Denn der Ungerechten Geschlecht nimmt ein böses (für diese Menschen, denn sie werden vernichtet) Ende im Gericht JHWHs

IV, Über Kinder, Ende der Gerechten und Gottlosen

- (1) Kinder sind ein Geschenk der Schöpfung und des Schöpfers, diese sollten im Glauben an einen lebenden und Hilfe stellenden und absolut gerechten Gott, der richtend ist zu Gottfernen, aber liebend und helfend zu frommen (vor GOTT gerechten und wohlgefälligen) Menschen, der jeden persönlich kennt und führt, glauben können.
- (2) Wo es praktiziert wird nimmt man es als Exempel an. Wer aber keine Kinder hat, der wünscht sich welche. Wenn seine Kinder auch gottgefällig werden, erfahren sie, wenn sie dazu beigetragen haben, von GOTT einen ewig glänzenden Kranz.
- (3) Die furchterregende große Menge der Gottlosen ist zu nichts nütze, vor GOTT und den Menschen – sie sind bedacht darauf die Natur der Erde und des Alls noch größer zu schädigen. Die Gottlosen haben Tiefgang (der Eindruck von Geschöpfen ist ein schlechter) noch tiefen Grund. Sie hinterlassen einen haltlosen Eindruck.
- (7) Der Gerechte aber, der Frühzeitig stirbt, Stirbt friedvoll.
- (8) Ein Alter in Ehren muß nicht lange dauern oder viele Jahre haben.
- (9) Klugheit unter den Menschen ist das rechte graue Haar (aufrichtig, ehrlich und übereinstimmendes Handeln in Gedanken, Worten und Werken in allen Lebensbereichen)
- (10) Solch einer gefällt GOTT wohl und ist IHM lieb, dieser wird weggenommen und das ewige Leben finden und nicht zugrunde gehen mit den Sündern.
- (11) Dieser wird hinweggerückt, daß die Bosheit der anderen Menschen seinen Verstand nicht ins Gegenteil verkehre noch falsche Lehre seine Seele betrüge.
- (12) Denn die bösen (falschen) Beispiele verführen und verderben einen das Gute in einem, diese aufreizende Luft verdreht unschuldige Herzen.
- (13) Der Gerechte ist bald vollkommen geworden und erfüllte viele Jahre
- (14) Dessen Seele gefällt GOTT, Darum eilt ER ihm zu Hilfe und errettet ihn aus dem Erdenleben.
- (15) Aber die Leute die dieses Bemerken achten nicht darauf und nehmen es nicht zu Herzen. Nämlich daß die Heiligen GOTTES in Gnaden und Barmherzigkeit GOTTES und vieler Menschen sind, auch hat GOTT ein besonderes Augenmerk auf seine Auserwählten.
- (16) Denn es verdammt auch noch der verstorbene Heilige die Gottlosen, ebenso ein junger Christ der bald vollkommen wird, das lange Leben der zum Tod verurteilten Ungerechten.
- (17) Die Gottlosen sehen wohl das Ende der Weisen, aber es geht ihnen nicht zu Herzen, was der HERR über diesen bedacht hat und weshalb ER ihn vor dem Untergang bewahrt.
- (18) Sie sehen es mit trüben Augen und können deshalb nichts erkennen, haben auch keine Acht darauf. Darum verlacht sie der HERR. Sie fallen schändlich und kommen um, sie werden eine Schmach sein unter den Toten ewiglich.

Ich habe mich entschlossen hier aufzuhören, denn das Ergebnis ist äußerst schlecht durch die Medikamente, der satanistischen Behandlung im ZFP-Reichenau, Feuersteinstr. 55, D-78479 Reichenau, Haus 2 Station 31, vom 08.03. – 05.04.12. Diese zeigt seine verherende Wirkung, Gott JHWHs Geist hat sich verabschiedet, diese Ärzte sind für den Zusammenbruch der Erde verantwortlich, denn sie haben absichtlich Gottes Geist vertrieben, der geholfen hätte die Erde noch zu retten. Satanistische Behandlung deshalb weil sie einen der von Satan gesteuert ist, nachweislich fremd- und selbst gefährdend ist und seine Umwelt damit terrorisiert nicht Therapieren und einen absichtlich von GOTTES Geist trennen, der damit arbeiten möchte und das für diese Arbeit Bedingung ist. Diese Arbeit ist aus GOTTES Sicht notwendig für die Menschheit und Erhaltung der Umwelt. Diese Behandlung rückgängig machen und eine solche Weiterbehandlung verbieten kann nur das Gericht, vorerst ist das zuständige Gericht das Singener Amtsgericht, Erzbergerstr. 28, 78224 Singen. Ich mache später weiter, wenn es wieder geht, versprochen!

Am 4.11.12 mußte ich feststellen, daß der Teufel meine allgemein gehaltenen Textzeugnisse in von den Kirchen beeinflusste Textzeugnisse verwandelt hat, nun wird es durch meine schlechte Gehirnleistung fast unmöglich reine Textzeugnisse von Gott `JHWH´ wiederzufinden. Ich habe zwar die Adresse vom Jüdischen Museum in Berlin, aber diese reagieren wahrscheinlich wegen meiner fehlerhaften Schreibweise und meinem Gebrauchen des Jüdischen Gottesnamens nicht. Ich finde die neue Rechtschreibung einfach hässlich und für einen Legastheniker einfach schrecklich. Den Gottesnamen gebrauche ich, weil ich einen krassen Unterschied zwischen dem wahren Gott `JHWH` und dem Gott des neuen Testaments feststellen mußte, siehe „Lehren“. Ich wegen meiner alten und alttestamentlichen Glaubensaussagen schon sehr schlechte Erfahrungen und Verfolgung erlitten habe.